

### **Überprüfung an Hand der Akten ist objektivstes Kriterium**

Mir scheint das Kernproblem in dem Mit- oder Gegeneinander von Vertrauensausschuß mit freiwilliger Inanspruchnahme und Überprüfungsausschuß unter Einschluß der Akteneinsicht zu liegen.

Nur durch die konkrete Erfahrung, daß eben nicht alle von dem Vertrauensausschuß Gebrauch machen - und gerade inoffizielle Mitarbeiter gehen in der Regel nicht auf ihn zu - ist Mecklenburg zu der Einsetzung eines Überprüfungsausschusses gekommen. Das bringt für einige die Belastung mit sich, daß die zunächst zugebilligte Anonymität nicht mehr voll gewährleistet werden kann

Eine echte Alternative dazu wäre es, mit dem Einsetzen eines Vertrauensausschusses auf freiwilliger Basis von vornherein und bleibend auf Akteneinsicht zu verzichten - wohlwissend, daß nicht alle und gerade Belastete dadurch erreicht werden.

Am klarsten scheint es mir deshalb zu sein, von vornherein einen Überprüfungsausschuß einzusetzen, der auch Akteneinsicht einschließt. Zusätzlich sollte zum Abfangen der seelischen Belastung ein Vertrauensausschuß angeboten werden, der jedoch den Überprüfungsausschuß in seiner Kompetenz nicht behindern, wohl aber im Interesse der Belasteten beraten darf und sich außerdem für grundsätzliche Aussprachen und seelsorgerische sowie juristische Beratung bereithält.

Dieses Modell bedient sich des trotz aller Vorbehalte objektivsten Kriteriums, der Überprüfung an Hand der vorhandenen Akten. Auch wenn diese Akten in allen Stücken nicht mehr vollständig sind, da einzelne Akten inzwischen verbracht wurden, bleibt doch das vorhandene Material aussagekräftig nach den Kategorien:

Material nicht vorhanden;

Material vorhanden - nicht belastend, belastend.

### **Das Ergebnis der Prüfung auf disziplinarische Maßnahmen hin bedenken**

Aber ist denn das Material zuverlässig? Die These, daß das MfS gefälschtes Material biete, läßt sich grundsätzlich nicht aufrechterhalten. Desinformation gehörte zum MfS - aber das meint ein Ausstreuen falscher Informationen im klaren Wissen um den Gegensatz zu dem erfaßten Material. Das gesammelte Material wurde jedoch intern immer wieder auf seine Zuverlässigkeit überprüft. Dennoch ist der Einzelfall sorgfältig zu sichten.